



Sozialistische Jugend
Deutschlands –
Die Falken

**Beschluss zum Bundesausschuss
in der Bola Bildungsstätte, Bochum
23. - 24. Februar 2013**

SEXISMUS IST ALLTAG!

1 *In Zeiten einer zunehmenden Etablierung einer Quote oder einer Frau als Bundeskanzlerin könnte mensch*
2 *eigentlich denken, dass sich das mit der Frauenfrage und der Benachteiligung von Mädchen und Frauen*
3 *geklärt hätte. Doch spätestens seit Brüderle, weiß jede*r, dass dem nicht so ist:*

4

5

6 **SEXISMUS IST ALLTAG!**

7 **Der Herrenwitz...**

8 Ein *Aufschrei* zum Thema Sexismus geht nicht nur durch die etablierten Medien, sondern
9 auch durch die sozialen Netzwerke wie Twitter und Facebook. Doch was ist der Auslöser
10 für die kontrovers geführte Debatte? Der Auslöser war ein Artikel einer Journalistin, die
11 ein Porträt über Rainer Brüderle geschrieben hat. Titel: „Der Herrenwitz“. Was war
12 passiert? Am Rande der Klausurtagung der FDP in Stuttgart kam es abends in der Bar zu
13 einer Begegnung zwischen der Journalistin Laura Himmelreich und Rainer Brüderle. Sie
14 wollte ein Gespräch über seine Zukunft in der Partei mit ihm führen, er nahm sie als
15 Gesprächspartnerin nicht ernst, und reduzierte ihre Person nur auf ihr Geschlecht und ihr
16 Alter. Ein Gespräch über Politik kam dabei nicht zustande!

17

18 Die Journalistin bewertet diese Begegnung ganz klar als: sexistisch. Und genau das war es
19 auch: Sexismus Das heißt: Nicht ernst nehmen, Menschen auf ihr Geschlecht reduzieren,
20 abwiegeln, ausspielen der Macht als Mann gegenüber einer Frau, diskreditieren. Sexismus
21 hat nichts mit Flirten, Komplimente machen oder ähnlichem zu tun. Anspielungen auf
22 Aussehen, Geschlecht und eindeutige Gesten können dann als sexistisch bewertet
23 werden, wenn diese in keinem Sachzusammenhang stehen. Was hat die Antwort „Sie
24 können aber auch ein Dirndl ausfüllen“ mit der Frage nach der politischen Zukunft in der
25 Partei zu tun? Nichts! Es existiert ein gesellschaftlich akzeptiertes und tradiertes
26 patriarchales Machtgefälle zwischen den Geschlechtern, welches den Sexismus erst
27 möglich macht.

28

29 **Doch was meint Sexismus eigentlich?**

30
31 Unter Sexismus wird die Unterdrückung, Zurücksetzung, Benachteiligung und
32 Ausbeutung von Menschen aufgrund ihres Geschlechtes verstanden. Sexismus ist also
33 auch immer Ausdruck von Herrschaftsverhältnissen. Frauen und Männer begegnen sich in
34 der patriarchal geprägten Gesellschaft nicht auf Augenhöhe, es existiert ein extremes
35 Machtgefälle zwischen den Geschlechtern.

36
37 **Und was hat das jetzt mit Herrschaft und u.a. Kapitalismus zu tun?**

38
39 Die Trennung der Geschlechter ist absolut. In der westlich geprägten Gesellschaft ist es an
40 der Tagesordnung Menschen zu kategorisieren, zu separieren und als Folge des Ganzen zu
41 diskriminieren. Absolut meint hier, dass die Trennung nicht in Frage gestellt wird, sondern
42 sogar noch als „natürlich“ gesehen wird. Die geschlechtsspezifischen Verhaltensweisen
43 sind angeblich angeboren.
44 Der Ursprung dieser Separierung der Geschlechter, wie wir sie heute kennen, der
45 Unterdrückung der Frau, der Reduzierung auf ihr vermeintliches Geschlecht, ist u.a. im
46 Zusammenhang mit der Entstehung des Privateigentums zu verstehen. Mit der
47 Entstehung und Etablierung des Privateigentums geht die Entstehung der patriarchalen,
48 monogamen Familienstruktur wie wir sie heute kennen, einher. Der Patriarch (Vater)
49 steht der Familie vor, die Frauen sind ökonomisch und emotional abhängig. Den Haushalt
50 zu führen ist nun die Privatangelegenheit jeder Familie, wobei die Frauen bis heute in der
51 Regel noch für die Reproduktionsarbeit zuständig sind. Aus diesem patriarchalen
52 Verhältnis ergibt sich das alltäglich erlebte Machtgefälle zwischen den Geschlechtern,
53 eben die Diskriminierung von Frauen in allen Lebensbereichen. Die Reduzierung auf das
54 Geschlecht, die geschlechtsspezifische Zuschreibung von Rollen. Das patriarchale
55 Geschlechterverhältnis erübrigt sich nicht zwangsläufig mit einer zunehmenden
56 Berufstätigkeit von Frauen. Auf der anderen Seite wird aber stillschweigend davon
57 ausgegangen, dass sie die reproduktiven Arbeiten allein übernehmen. Es wird erwartet,
58 dass Frauen Karriere machen und sich trotzdem jederzeit um ihre Kinder kümmern, dass
59 sie gut aussehen, aber nicht zu viel Zeit dafür investieren. Auf der einen Seite sollen
60 Frauen sich also von ihrer gesellschaftlich zugeschriebenen Rolle lösen, gleichzeitig
61 werden sie aber immer wieder darauf zurück geworfen (Frauen unterliegen damit einer
62 doppelten Vergesellschaftung: auf der einen Seite sollen sie arbeiten gehen, auf der
63 anderen sind sie aber weiterhin für die Reproduktionsarbeiten zuständig).

64
65 ... als Spiegel einer patriarchal geprägten Herrschaft, die sich in sexistischen
66 Zuständen ausdrückt!

67
68 Wir begrüßen die gesellschaftliche Diskussion um Sexismus sehr. Es ist wichtig, dass sich
69 betroffene Frauen in sozialen Netzwerken äußern können und dass es endlich mehr
70 Menschen lesen. In der aktuellen Debatte wird aber vor allem eins diskutiert: Gibt es
71 Alltagssexismus oder nicht? Wer darf sagen, was sexistisch ist? Und welche
72 Auswirkungen hat das auf den*die Sexist*in?

73
74 Der Begriff „Alltagssexismus“ ist eine Neuschöpfung, die eine problematische
75 Unterscheidung in mehrere „Sexismen“ aufmacht. Wer „Alltagssexismus“ sagt, meint
76 auch, dass es besonderen Sexismus geben würde. Also besonders schlimmen Sexismus –
77 neben dem alltäglichen.

78

79 Wir finden diese Unterscheidung nicht hilfreich, sondern problematisch. Wenn Aussagen,
80 Handlungen oder Strukturen als sexistisch bezeichnet werden, geht es dabei um keine
81 Einordnung in unterschiedlich schlimme Kategorien.

82
83 Besonders problematisch finden wir zudem, dass feministische Frauen, die sich kritisch zu
84 dem Thema positionieren, systematisch diffamiert werden.¹ Feminismus ist kein
85 Schimpfwort! Feminismus ist die nötige Antwort auf die sexistischen Diskriminierungen,
86 die alle Menschen jeden Tag aufs Neue unterdrückt!

87
88 Sexismus heißt für uns Unterdrückung aufgrund des Geschlechts. Sexismus hat viele
89 Gesichter. Ganz wichtig ist aber: wie schlimm, wie außergewöhnlich, wie alltäglich
90 Sexismus von den Betroffenen wahrgenommen wird, kann nur der*die Betroffene
91 entscheiden!

92
93 „Herrenwitze“ sind Ausdruck eines patriarchalen Machtverhältnisses, dass es nicht nur in
94 Politik und Journalismus gibt. Sie sind eine Spielart des Sexismus, der Frauen immer
95 wieder auf ihre vermeintlichen Plätze in der Gesellschaft verweist. So lang es nicht
96 möglich ist, dass Menschen sich unabhängig von Geschlecht begegnen und interagieren
97 können, leben wir in einer sexistischen Gesellschaft.

98
99

100 Die SJD – Die Falken nutzt den aktuellen *Aufschrei*, um klar zu stellen:

- 101
- 102 • Sexismus ist ein gesellschaftliches Machtverhältnis, welches in allererster Linie
103 Frauen diskriminiert! Dies prägt die Identität und von Frauen und schränkt sie in
104 ihrem Handeln ein.
 - 105 • Die SJD – Die Falken bekämpft Sexismus, sowohl politisch, als auch in der
106 Erziehung und Bildung! Koedukation und nicht-sexistische Pädagogik sind unsere
107 tagtägliche Praxis.
 - 108 • Feminismus und der Kampf gegen das Konzept „Geschlecht als sozialer
109 Platzanweiser“ sind Strategien des Verbandes, gegen sexistische Unterdrückung
110 und Herrschaft zu kämpfen.
 - 111 • Sexismus kann nur verhindert werden, wenn sich alle darüber verständigen, was
112 Sexismus eigentlich meint und die Gründe dafür benennen können. Und das muss
113 ein permanenter Prozess sein. Daher fordern wir eine breite,
114 gesamtgesellschaftliche kritische Auseinandersetzung mit Sexismus.
- 115

116 Wir Falken verstehen uns als ein feministischer Kinder-und Jugendverband. Für uns
117 bedeutet feministische Politik immer auch antikapitalistische Politik und wir wollen
118 Herrschaftsmechanismen aufdecken und angreifen. Dabei reicht es uns nicht, stereotype
119 Rollen infrage zu stellen und zu reflektieren, stattdessen kämpfen wir aktiv gegen
120 patriarchale und sexistische Strukturen.

121
122 Wer von Sexismus redet, darf von Herrschaft und Kapitalismus nicht schweigen!
sonstiges:

¹ „Als vor einigen Jahren das Foto von Brüderle mit den vier leicht bekleideten "Weingöttinnen" (Brüderle) in der Zeitung erschien, befasste sich der Frauenausschuss im Mainzer Landtag damit. Noch Jahre später machte er sich über die "verklemmten" Mitglieder im Ausschuss lustig. Er bezeichnete sie als "Fencheltee-Trinker" mit "grauen Strickpullis".“ Zitat aus: Der Herrenwitz. Laura Himmelreich: <http://www.stern.de/politik/deutschland/2-stern-portraet-ueber-rainer-bruederle-der-herrenwitz-1964668.html>